

GYMNASIUM

KOMPAKT LATEIN

MEHR
ERFAHREN



5.–9. Jahrgangsstufe

Michael Feller

Sachwissen zum Lateinunterricht

STARK

Inhalt

Vorwort

1	Latein: Die Sprache der Römer	1
2	Rom – Die Hauptstadt des Imperium Romanum	4
1	Gründungsbedingungen	5
2	Der Name Roms	6
3	Forum Romanum und <i>Curia</i>	6
3	Herrschaftsstrukturen: Könige, Konsuln, Kaiser und Senat	8
1	Die Verfassungen der Königszeit und der Republik	8
2	Die Könige	9
3	Der Senat	11
4	Die Konsuln	12
4	Römische Gesellschaft	13
1	Patrizier und Plebejer	13
2	Sklaven und Freigelassene	14
5	Religion	16
1	Die Götter der Griechen und Römer	16
2	Römische Tempel	20
3	Christentum	21
4	Totenkult	22
6	Schule und Ausbildung	23
1	Schule	23
2	Ausbildungsberufe	25
7	Stadt und Infrastruktur	27
1	Die Stadt und ihre Straßen	27
2	Die Häuser	30
3	Die Basilika	31
4	Kanalisation und Wasserversorgung	32

8	Expansion, Handel und Provinzen	34
1	Expansion	34
2	Das Heer	35
3	Handel	36
4	Provinzen.....	37
9	Technische Leistungen	39
1	Bauwesen	39
2	Wasserversorgung	41
3	Kriegswesen	41
4	Medizin	42
10	Kunst	44
11	Literatur und Philosophie	51
1	Literatur	52
2	Philosophie	54
3	<i>Septem artes liberales</i> : Die sieben freien Künste	55
12	Freizeit und Unterhaltung	58
1	Festtage	58
2	Orte zur Unterhaltung	59
13	Wichtige Persönlichkeiten	64
1	Gestalten der (mythischen) Vorzeit	64
2	Wichtige Personen des 1. Jahrhunderts vor Christus	67
14	Was geschah wann?	70
	Stichwortverzeichnis	73

Bildnachweis

Autor: Michael Feller

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Band erhältst du einen Einblick in das römische Leben. Die Inhalte orientieren sich an dem, was in **Klassenarbeiten** abgefragt wird und was Lateinlernende in den ersten drei bis vier Jahren ihres Unterrichts über die Römer wissen sollen. Für sie, aber auch für alle anderen, die Spaß an der römischen Antike haben, ist dieses Buch gedacht.

Die wichtigsten **Begriffe**, **Tatsachen** und **Ereignisse** werden dir darin im Überblick vorgestellt. Der Streifzug durch die Antike, den du hier unternimmst, beginnt mit dem Lateinischen, der Sprache der Römer und beleuchtet dann von der Gründung Roms an verschiedene Aspekte der Kultur dieses großen Reiches, das viele Jahrhunderte hindurch Europa geprägt hat und teilweise heute noch prägt. Im Text **blau** hervorgehobene Begriffe sind besonders wichtig und können auch zum „Querlesen“ verwendet werden. Sie findest du großenteils zudem im **Stichwortverzeichnis** am Ende des Buches, das dir angibt, wo du zu einem bestimmten Stichwort weiterführende Informationen findest. Damit kannst du diesen Grundwissen-Band zum Selberlesen verwenden, du kannst damit Wissen, das du vielleicht in der Schule bereits kennengelernt hast, vertiefen, du kannst aber auch nachschlagen, wenn dich ein Gebiet besonders interessiert. Dazu dienen auch **Tabellen** und **Grafiken**, die dir schnelle Informationen geben.

Und nun viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Feller', written in a cursive style.

Michael Feller

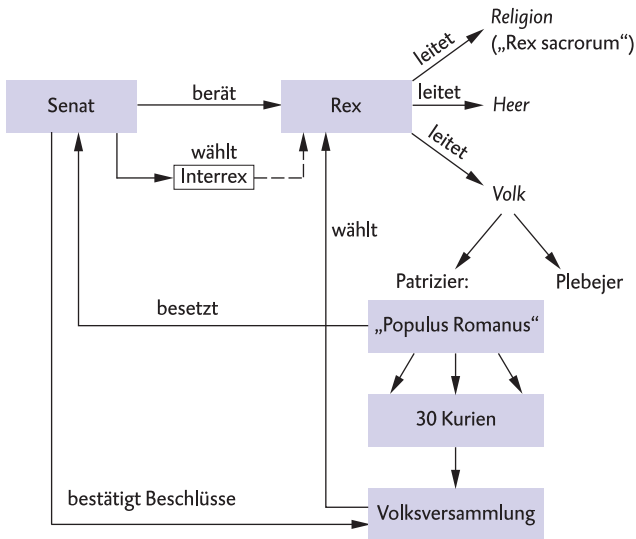
3 Herrschaftsstrukturen: Könige, Konsuln, Kaiser und Senat

Die politische Geschichte Roms lässt sich grob in drei Phasen einteilen:

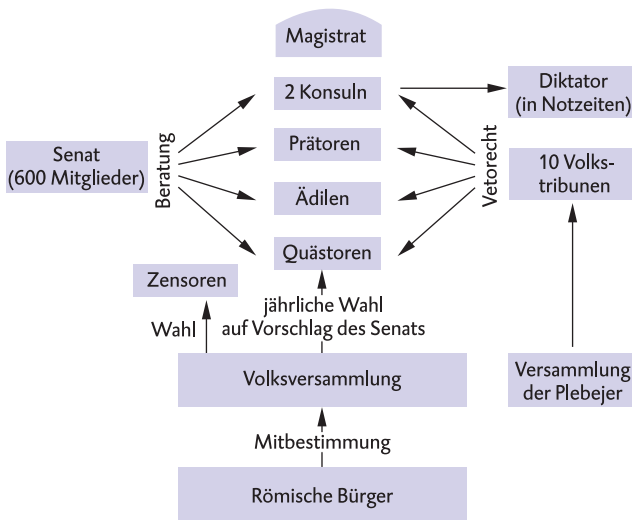
- Königszeit (753–509 v. Chr.)
- Republik (509–27 v. Chr.)
- Kaiserzeit (27 v. Chr.–476 n. Chr.)

Grundlage ist in der Königszeit und der Republik jeweils eine eigene Verfassung. In der Kaiserzeit gilt formal die Verfassung der Republik weiter, jedoch steht über ihr der **Prinzeps**, sodass sie faktisch keine Bedeutung mehr hat.

1 Die Verfassungen der Königszeit und der Republik



Die Verfassung der Königszeit (753–509 v. Chr.)



Die Verfassung der Republik (509–27 v. Chr.)

Im Folgenden werden nun die Personen genauer betrachtet, die in Rom in diesen Epochen einen Führungsanspruch innehaben. Dabei zeigt sich, dass beispielsweise Senator oder Konsul sein zur Zeit Caesars noch etwas vollkommen anderes heißt als etwa hundert Jahre später zur Zeit eines Kaisers Tiberius oder Caligula. Den Beginn sollen die Herrscher machen, die der Sage nach als Erste Rom beherrschten: die Könige.

2 Die Könige

Nach den römischen Geschichtsschreibern sollen vom Jahr 753, der sagenhaften Gründung Roms, bis ins Jahr 509 v. Chr. **sieben Könige** über das Volk geherrscht haben. Diese Könige waren **Latiner** bzw. **Etrusker** und jeder der sieben wird in der römischen Geschichtsschreibung mit besonderen Leistungen, positiven wie negativen, in Verbindung gebracht:

König	Leistungen
Romulus	Gründung Roms
Numa Pompilius	Schaffung der religiösen Institutionen
Tullus Hostilius	Zerstörung von Alba Longa und Stärkung des römischen Einflusses in Latium
Ancus Marcius	Errichtung des <i>Pons Sublicius</i> , einer für den Handel wichtigen Pfahlbrücke über den Tiber am Fuß des Aventin
Tarquinius Priscus	Gestaltung des Forums und Übernahme der etruskischen Königstracht Purpurgewand, Goldkranz, <i>Sella curulis</i> (Elfenbeintron)
Servius Tullius	Einführung der Zenturiatsordnung, einer Gesellschaftsordnung nach Vermögen, nicht nach Geburt; Bau der ersten, sog. Servianischen Stadtmauer, Einführung der Münzprägung
Tarquinius Superbus	letzter König; Machtmissbrauch; Schändung der keuschen Lucretia durch seinen Sohn Sextus; Vertreibung durch die Römer

Auch wenn diese Zuordnung archäologisch kaum belegt werden kann, ist sie bedeutsam für das Selbstverständnis der Römer. Der Tyrannei des letzten Königs Tarquinius Superbus ist es zudem geschuldet, dass kein Herrscher in Rom sich jemals wieder als *rex* bezeichnet hat.

Die römischen Könige haben **weitreichende Kompetenzen**: So symbolisieren die zwölf **Liktoren**, die ihnen bei öffentlichen Auftritten mit Rutenbündeln, in denen ein Beil steckt, vorausgehen, die **Macht über Leben und Tod**. In einer Person ist der König **Heerführer**, höchster **Richter** und oberster **Priester**.

Allerdings ist die Königswürde in Rom nicht erblich. Vielmehr wählen die 30 Kurien, also die Versammlung der Patrizier, den König nach einem Vorschlag des **Senats** in einer **Volksversammlung**.

3 Der Senat

Das Wort **Senat** bedeutet so viel wie **Ältestenrat**. In ihm sind die wichtigsten Männer des Reiches vertreten. Ihm gehören in späterer Zeit bis zu 1 000 Senatoren an.

Der Senat ist außerdem die einzige Herrschaftsinstitution, die in jeder Phase des Römischen Reiches existiert. Deshalb muss er auch in **drei Phasen** betrachtet werden:

Der Senat in der Königszeit (753–509 v. Chr.)

Der Senat besteht zunächst nur aus den **Oberhäuptern der adligen Familien** und zählt somit etwa 100 Mitglieder. Diese werden vom König bestimmt.

Die Funktionen des Senats sind vor allem beratend; außerdem ist er zuständig für den Schutz des **mos maiorum** (Sitte der Väter) und muss die Beschlüsse der Komitien bestätigen.

Eigentliche Macht hat der Senat nur bei der Königswahl: Er schlägt den neuen König der **Volksversammlung** vor, die ihn dann wählen muss.

In der Zeit zwischen zwei Königen, dem sog. **Interregnum**, regiert der Senat den Staat.

Der Senat in der Republik (509–27 v. Chr.)

In der Republik werden die Mitglieder des Senats zunächst durch die Konsuln, ab 318 durch die Zensoren ernannt. Da auch immer mehr Beamte nach der Ausübung ihres Amtes in den Senat aufgenommen werden (was anfangs nur Konsuln und Prätores vorbehalten war), steigt die Mitgliederzahl stetig an. Seit dem 4. Jh. v. Chr. dürfen dem Senat zudem auch Plebejer angehören. So hat sich die ursprüngliche Anzahl der Senatoren zur Zeit Caesars verzehnfacht.

Immer noch hat der Senat vor allem beratende Funktion. Die *auctoritas*, also die Kraft zu bindender Beschlussfassung, fehlt ihm. Dennoch ist er das wichtigste **repräsentative Gremium** des römischen Staates. Er wacht über die religiösen Vorschriften, über die Verwaltung der Staatsfinanzen sowie der Provinzen, ist verantwortlich für die Truppenstärke und die Durchführung militärischer Operationen; der militärische Oberbefehlshaber im Kriegsfall wird durch den Senat bestimmt.

Äußeres Zeichen der Senatorenwürde sind eine Tunika mit senkrechttem Purpurstreifen sowie die **toga praetexta**, ebenfalls mit breitem Purpurstreifen am Saum versehen, für offizielle Anlässe. Bei jeder öffentlichen Veranstaltung sind den Senatoren Ehrenplätze reserviert.

Die Sitzungen des Senats finden in **inaugurierten**, also von den Auguren geweihten Räumen statt. Dies können Tempel sein, die *Curia* oder andere Räume. Obwohl die Türen bei Senatssitzungen nicht verschlos-

sen werden, finden die Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach einem starren Schema statt, bei dem jeder Senator seine Meinung darlegen darf und am Ende abgestimmt wird. Jede Sitzung wird protokolliert. Diese Senatsprotokolle, die sog. *acta senatus*, werden seit dem Konsulat Caesars (59 v. Chr.) auch veröffentlicht.

Der Senat in der Kaiserzeit (27 v. Chr.–476 n. Chr.)

Mit dem Ende der Republik verliert das Amt des Senators faktisch jede Bedeutung. Senator sein heißt, ein reines Ehrenamt zu haben, ohne jegliche politische Mitwirkungsrechte. Der Einfluss, den der Senat nun nehmen kann, bemisst sich nach dem Willen des Kaisers.

Die Konsuln

Die **Konsuln** haben im Rom der Republik als **oberste Beamte** die Funktion der **Exekutive** (Verwaltung) inne. Das Konsulat ist das höchste Amt des ***cursus honorum***:

- Quästor (Mindestalter: 31 Jahre)
- Ädil (Mindestalter: 37 Jahre)
- Prätor (Mindestalter: 40 Jahre)
- Konsul (Mindestalter: 43 Jahre)

Alle diese Ämter unterliegen denselben Prinzipien:

Sie dürfen erst ab einem **bestimmten Alter** angetreten werden (s. die obige Tabelle). Wird ein Amt im frühestmöglichen Alter ausgeübt, so verwendet der Römer dafür den Begriff ***suo anno***.

Jedes Amt wird mit mindestens zwei Amtsträgern besetzt (**Kollegialität**), die Amtsträger haben ein **Interzessionsrecht**, sie dürfen also Beschlüsse ihres Kollegen aufheben. Außerdem werden die Ämter für ein Jahr vergeben (**Annuität**) und dürfen nicht in aufeinanderfolgenden Jahren von der gleichen Person ausgeübt werden. Die Amtsinhaber sind während ihrer Amtszeit **sakrosankt**, können somit nicht vor Gericht gestellt werden.

Alle Magistrate werden durch die **Volksversammlung** gewählt. Nach dem Ende der Königszeit ersetzt der neu geschaffene Magistratenstand gewissermaßen die Könige.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK